



AUS DER PRAXIS

Fachtagung 2023

Kindheit im Umbruch. Prävention in Gemeinden wirkt
Dokumentation von Praxisbeispielen

Impressum

Herausgeber, Medieninhaber und Hersteller:

Amt der Vorarlberger Landesregierung
Abteilung Elementarpädagogik, Schule und Gesellschaft
Fachbereich Jugend und Familie
Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz
T +43 5574 511 22175
familie@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/keinkindzuruecklassen

Verlags- und Herstellungsort:

6900 Bregenz

Mit Unterstützung der „Vorarlberg lässt kein Kind zurück“-Gemeinden



BREGENZ

wolfurt
MARKTGEMEINDE

DORNBIRN

Stand Montafon



STADT
FELDKIRCH

RANK
WEIJ

Bregenzerwald
Regionalplanungsgemeinschaft



Inhaltsverzeichnis

Aus der Praxis ...

Bregenz	5
Region Bregenzerwald	11
Dornbirn	15
Feldkirch	23
Stand Montafon	28
Rankweil	31
Wolfurt	41

Aus der Praxis: Stadt Bregenz

Familientreff Rieden

Kurzbeschreibung Inhalt:	Der Familientreffpunkt ist Ort für Begegnung, Teilhabe, Empowerment für Familien und deren Kinder im sozialen Nahraum Mariahilf. Die Grundhaltung ist: "Jedes Kind ist einzigartig"
Thema:	<input checked="" type="checkbox"/> Elternkompetenz/Eltern stärken <input type="checkbox"/> Lebenskompetenz/Kinder stärken <input type="checkbox"/> Kinderschutz <input checked="" type="checkbox"/> Gesundheit <input checked="" type="checkbox"/> Bildung <input type="checkbox"/> Übergang in Beruf(sausbildung)
Schwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Zugänge <input checked="" type="checkbox"/> Teilhabe <input type="checkbox"/> Strategie und Vernetzung <input checked="" type="checkbox"/> Kooperation <input checked="" type="checkbox"/> Beteiligung <input type="checkbox"/> Übergänge
Alter:	<input type="checkbox"/> Schwangerschaft-Geburt <input type="checkbox"/> Kleinkindalter und frühe Kindheit 0 – 6 Jahre <input type="checkbox"/> Mittlere und späte Kindheit 6 – 14 Jahre <input type="checkbox"/> Jugend 14 – 18 Jahre <input type="checkbox"/> Junge Erwachsene ab 18 Jahre <input checked="" type="checkbox"/> Altersübergreifend
Gemeinde/Stadt/Region:	Bregenz
Detaillierte Beschreibung:	<p>Ziele</p> <p>Der Familientreffpunkt Rieden, welcher sich im Familien- und Bildungshaus Rieden befindet, ist im Stadtteilgebiet Mariahilf Anlaufstelle und Begegnungsort für im Einzugsgebiet des Familientreffpunktes wohnende Familien und deren Kinder.</p> <p>Der Familientreffpunkt stellt dabei einen Ort der Kommunikation, der Information, der Unterstützung, des Austausches und Interaktion, der (Eltern-) Bildung und der Erziehungspartnerschaft für Eltern des Stadtteilgebietes dar. Die Schlüsselworte hierbei sind Teilhabe und Empowerment. Ein Anschluss bzw. eine Einbettung in das Kindergartengefüge ist dabei naheliegend, wie auch die Kooperation mit anderen (sozialen) Angeboten im Umkreis (wie Stadtteilbüro, Bücherei, connexia etc.).</p> <p>Die Angebote orientieren sich an den Bedürfnissen der Familien im Stadtteilgebiet Mariahilf. Sie unterstützen Familien in ihrem Alltag, in ihrer Erziehungs-kompetenz und fördern Teilhabe. Die heterogene Zusammensetzung an Familien (Familienform, Herkunft, Bedürfnisse, Ressourcen etc.) im Stadtteilgebiet bedarf eines breiten, niederschweligen Angebots, das den verschiedensten Anliegen und Ansprüchen der Familien im Umkreis gerecht werden kann. Mit dem Familientreffpunkt stärkt die Landeshauptstadt die Bedeutung der</p>

	<p>frühkindlichen Förderung und Bildung unter Einbeziehung der Eltern in diese Prozesse und festigt die Standortfaktoren Familienfreundlichkeit und Lebensqualität in der Gemeinde.</p> <p>Zielgruppe Es werden folglich alle Eltern im Einzugsgebiet – mit Kindern jeglichen Alters – mit den Angeboten des Familientreffpunkts angesprochen; sowohl Eltern, deren Kinder den Kindergarten besuchen, wie auch Eltern, deren Kinder aufgrund ihres Alters den Kindergarten nicht besuchen (Kleinkinder und Schülerinnen und Schüler), als auch werdende Eltern. Der Schwerpunkt wird bei der Altersgruppe 0-6 Jahre gesetzt.</p> <p>Haltung Im Zentrum des gemeinsamen Miteinanders steht das Kind. Jedes Kind ist einzigartig und im Sinne der Chancengerechtigkeit und des Early Excellence-Ansatzes wird jedes Kind als wunderbares und in der Gemeinschaft willkommenes Individuum gesehen, das es verdient, dass die Erwachsenen es gemeinsam in seiner Entwicklung unterstützen und fördern. Teilhabe und Lebensweltorientierung sind hier die Schlüsselworte. Die Mitarbeitenden des Familientreffpunktes pflegen einen wertschätzenden Kontakt und Austausch mit den Eltern; immer mit den Leitsätzen im Hinterkopf: Eltern sind die Experten und Expertinnen für ihre Kinder - Eltern sind die ersten Ansprechpersonen. Sie sind in erster Linie die Entscheidungstragenden für ihre Kinder und deren Entwicklung.</p> <p>Konkrete Angebote zu</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information und Unterstützung • Begegnung, Erziehungspartnerschaft und Familienbildung • Vereinbarkeit von Familie und Beruf • Leichte Zugänglichkeit und Ausrichtung am sozialen Nahraum • Zusammenarbeit mit Einrichtung und Diensten • Zielgruppenorientierte Angebotsentwicklung, Elternmitwirkung und Kommunikation • Qualitätsmanagement
Kontaktstelle:	Familienservice der Landeshauptstadt Bregenz Belruptstraße 1, 6900 Bregenz
Kontaktperson:	Nina Hämmerle, Dienststellenleitung
Telefonnummer:	+43 (0)5574 410 1640
Mail-Adresse:	familienservice@bregenz.at
Homepage:	bregenz.gv.at/kinder

Kinderschutzkonzept der Landeshauptstadt Bregenz

Kurzbeschreibung Inhalt:	Kinderrechte müssen nicht erworben oder verdient werden. Das aktive Einsetzen für den Schutz der Kinder vor allen Formen der Gewalt schafft Bewusstsein und Selbstwirksamkeit für die Kinder.
Thema:	<input checked="" type="checkbox"/> Elternkompetenz/Eltern stärken <input checked="" type="checkbox"/> Lebenskompetenz/Kinder stärken <input checked="" type="checkbox"/> Kinderschutz <input checked="" type="checkbox"/> Gesundheit <input checked="" type="checkbox"/> Bildung <input type="checkbox"/> Übergang in Beruf(sausbildung)
Schwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Zugänge <input checked="" type="checkbox"/> Teilhabe <input checked="" type="checkbox"/> Strategie und Vernetzung <input checked="" type="checkbox"/> Kooperation <input checked="" type="checkbox"/> Beteiligung <input type="checkbox"/> Übergänge
Alter:	<input type="checkbox"/> Schwangerschaft-Geburt <input checked="" type="checkbox"/> Kleinkindalter und frühe Kindheit 0 – 6 Jahre <input type="checkbox"/> Mittlere und späte Kindheit 6 – 14 Jahre <input type="checkbox"/> Jugend 14 – 18 Jahre <input type="checkbox"/> Junge Erwachsene ab 18 Jahre <input type="checkbox"/> Altersübergreifend
Gemeinde/Stadt/Region:	Bregenz
Detaillierte Beschreibung:	<p>Die Basis des Kinderschutzkonzeptes für die Kinderbetreuungseinrichtungen der Landeshauptstadt Bregenz ist auf verschiedensten rechtlichen Grundlagen gebettet. Daraus lassen sich Leitsätze ableiten, die Jörg Maywald in seinen Büchern „Kinderrechte in der Kita“ (2021) und „Schritt für Schritt zum Kita-Schutzkonzept“ (2023) beschrieben hat:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jedes Kind ist einzigartig und wertvoll. Es hat eine eigene Würde und ist als Subjekt von Beginn an Träger eigener Rechte. Kinderrechte müssen nicht erworben oder verdient werden, sie sind nicht abhängig von bestimmten Eigenschaften, sondern unmittelbarer Ausdruck der jedem Kind innewohnenden und unveräußerlichen Würde. • Für die pädagogische Haltung und, um Kinderrechte in der Einrichtung zu leben, bedeutet dies: Kinder werden als Tragende von unveräußerlichen Schutz-, Förder- und Beteiligungsrechten respektiert. Für das Kindeswohl werden nicht nur die Kinderrechte, sondern auch die Bedürfnisse des Kindes miteinbezogen. Der Kindeswille ist dabei Teil des Kindeswohls und meint das Recht auf Meinungsbildung, das Recht diese Meinung zu äußern und dass dies je nach Entwicklungsstand und Situation entsprechend berücksichtigt wird. • Konkret sind vor allem Eltern, aber auch alle anderen mit Kindern in Berührung kommenden Erwachsenen, die Gesellschaft – sei es der Staat, Institutionen, Sportvereine, Medien uvm. – für die Einhaltung und Umsetzung der Rechte der Kinder verantwortlich. Kinder haben ein Recht auf Schutz vor körperlicher, seelischer

und sexualisierter Gewalt. Außerdem haben sie ein Recht auf Erziehung ohne Gewalt. Kinderbetreuungseinrichtungen haben somit einen Schutzauftrag gegenüber Kindern, der sich auf das Kindeswohl in der Einrichtung bezieht, wie auch auf den Bereich der Familie.

Ziele

- Gelingende Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit Kindern und Obsorgeberechtigten
- Bestmögliche Begleitung der Kinder auf ihrem individuellen Entwicklungsweg
- Handlungssicherheit, Rahmen und Orientierung für Kinder, Obsorgeberechtigte und Mitarbeitende
- Bewusstsein und Selbstwirksamkeit für die Kinder schaffen
- Aktives Einsetzen für den Schutz der Kinder vor allen Formen der Gewalt
- Gesetzliche Anforderung

Zur Risikoanalyse werden folgende Indikatoren herangezogen:

- Definition der Arten von Gewalt
- Risikofaktoren im Kinderbetreuungsalltag
- Mittagsschlaf
- Körperpflege
- kindliche Sexualität
- Kinder mit besonderen Rechten
- Kooperation mit Obsorgeberechtigten
- Räumlichkeiten und Gebäude
- Teamkultur
- Datenschutz
- Institutionelle Risikofaktoren

Präventive Schutzmaßnahmen und Qualitätssicherung:

- Befähigung der zu betreuenden Kinder
- Kinderschutzbeauftragte und Koordinatoren bzw. Koordinatorinnen
- Beschwerdewege (Kinder, Eltern, Mitarbeitende)
- Personal (Selbstverpflichtung, Neueinstellungen, Schulung und Weiterbildung)

Intervention im Verdachtsfall:

- Grenzverletzung und Gewalt durch Mitarbeitende
- Übergriffe unter Kindern
- Gewalt und Vernachlässigung im familiären Umfeld
- Handlungsgrundsätze

Kontaktstelle:	Familienservice der Landeshauptstadt Bregenz Belruptstraße 1, 6900 Bregenz
Kontaktperson:	Nina Hämmerle, Dienststellenleitung
Telefonnummer:	+ 43 (0)5574 410 1640
Mail-Adresse:	familienservice@bregenz.at
Homepage:	Landeshauptstadt Bregenz, Familienservice

Kinder-Sommer-Programm 2023 der Landeshauptstadt Bregenz

Kurzbeschreibung Inhalt:	Ein niederschwelliges, kostenloses Ferienangebot für 5 bis 10-jährige Kinder aus sozioökonomisch schwachen Familien in dicht besiedelten Stadtteilen (Mariahilf, Siedlung an der Ach).
Thema:	<input type="checkbox"/> Elternkompetenz/Eltern stärken <input checked="" type="checkbox"/> Lebenskompetenz/Kinder stärken <input type="checkbox"/> Kinderschutz <input type="checkbox"/> Gesundheit <input checked="" type="checkbox"/> Bildung <input type="checkbox"/> Übergang in Beruf(sausbildung)
Schwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Zugänge <input checked="" type="checkbox"/> Teilhabe <input type="checkbox"/> Strategie und Vernetzung <input type="checkbox"/> Kooperation <input checked="" type="checkbox"/> Beteiligung <input type="checkbox"/> Übergänge
Alter:	<input type="checkbox"/> Schwangerschaft-Geburt <input type="checkbox"/> Kleinkindalter und frühe Kindheit 0 – 6 Jahre <input checked="" type="checkbox"/> Mittlere und späte Kindheit 6 – 14 Jahre <input type="checkbox"/> Jugend 14 – 18 Jahre <input type="checkbox"/> Junge Erwachsene ab 18 Jahre <input type="checkbox"/> Altersübergreifend
Gemeinde/Stadt/Region:	Bregenz
Detaillierte Beschreibung:	<p>Im Jahr 2015 wurde das Kinder-Sommer-Programm „Heißer August für coole Kinder“ erstmals angeboten. Auslöser waren die Schließung des Ferienheims "Alte Mühle" in Au/Rehmen sowie der Bedarf an einem niederschwelligen Ferienangebot für Kinder in dicht besiedelten Stadtteilen. Viele dieser Kinder stammen aus sozioökonomisch schwachen Familien, in welchen kaum Unternehmungen mit den Kindern gemacht werden bzw. sich die Familien Urlaube nicht leisten können. Die Stadt Bregenz entschied sich für ein Kinder-Sommer-Programm, einem offenen und niederschwelligen Spiel- und Freizeitangebot.</p> <p>Organisiert wurde die Ferienaktion von der Dienststelle Familienservice in Kooperation mit der städtischen Gemeinwesenarbeit. Die Zielgruppe sind 5 bis 10-jährige Kinder, welche in den Stadtteilen Mariahilf und der Siedlung an der Ach wohnhaft sind.</p> <p>Im Rahmen der Planung wurde bereits im Juni 2015 ein Kinderbeteiligungsprozess durchgeführt: Die Ideen und Wünsche der Kinder im Stadtgebiet Schendingen sowie am Schoellersteig wurden im Rahmen eines konzentrierten Beteiligungsprozesses gendersensibel thematisiert und flossen in die Programmgestaltung der Durchführungsjahre ein. Dieser Kinderbeteiligungsprozess wurde 2022 wiederholt. Die Ergebnisse flossen 2023 erneut in das Programm mit ein und werden auch in der Programmgestaltung der nächsten Jahre berücksichtigt.</p> <p>2023 fand das Kinder-Sommer-Programm bereits zum neunten Mal statt.</p>

	<p>Ein Schwerpunkt des Sommerangebotes 2023 war die Erforschung des Lebensraumes, in welchem die Kinder zu Hause sind. Die Aktivitäten wurden bewusst im direkten Lebensumfeld der Kinder gesetzt. Die Kinder hatten durch die angebotenen Workshops unter anderem die Möglichkeit, die Sportart Yoga und Hip-Hop auszuprobieren. Aber auch die kreative Seite kam nicht zu kurz: Die Vorarlberger Künstlerin Ines Agostinelli schuf mit den Kindern wunderschöne Flaschengärten aus Fundsachen, die sie zuvor gemeinsam am Bodenseeufer gesammelt hatten. An einem anderen Nachmittag besuchten die Kinder das Palais Thurn und Taxis, um gemeinsam mit dem Vorarlberger Künstler Uwe Jäntschi im Rahmen der Sommerausstellung „Schöner Wohnen“ Hocker zu gestalten.</p> <p>Ein weiteres erlebnisreiches Sommerangebot war eine Exkursion der Kinder an die Bregenzerach, wo sie unter fachkundiger Anleitung die Besonderheiten der Flusslandschaft und ihrer Vielfalt kennenlernen und anhand von Experimenten erleben konnten. Neben diesen Highlights gestalteten die drei Betreuungspersonen ein abwechslungsreiches Spielangebot für und mit den Kindern. So wurde die gesunde Jause bewusst mit den Kindern eingekauft und zubereitet, gemeinsam Spiele ausgewählt und auch Ideen aus der Kinderbeteiligung wie zum Beispiel das Veranstellen einer Kinderdisco umgesetzt.</p> <p>Rund 155 Kinder nahmen 2023 an den kunterbunten Angeboten in der Achsiedlung und in Mariahilf teil.</p>
Bild, Logo: jpg oder pdf mit max. 150dpi	<input checked="" type="checkbox"/> als Anlage mitgesendet
Bildnachweis (URL zum Bild):	Stadt Bregenz
Kontaktstelle:	Familienservice der Landeshauptstadt Bregenz Belruptstraße 1, 6900 Bregenz
Kontaktperson:	Nina Hämmerle, Dienststellenleitung
Telefonnummer:	+43 (0)5574 410 1640
Mail-Adresse:	familienservice@bregenz.at
Homepage:	https://www.bregenz.gv.at/leben/familie/ferienprogramme-und-betreuung/kinder-sommer-programm



Bildnachweis: Stadt Bregenz

Aus der Praxis: Region Bregenzerwald

Wasser-Sicherheits-Check im Bregenzerwald

Kurzbeschreibung Inhalt:	Der Wasser-Sicherheits-Check ist eine Minimalanforderung im Bereich Schwimmen und soll Kindern Selbstrettungskompetenzen vermitteln. Ein erster Schritt damit Kinder sicher im und am Wasser sind.
Thema:	<input type="checkbox"/> Elternkompetenz/Eltern stärken <input type="checkbox"/> Lebenskompetenz/Kinder stärken <input checked="" type="checkbox"/> Kinderschutz <input checked="" type="checkbox"/> Gesundheit <input type="checkbox"/> Bildung <input type="checkbox"/> Übergang in Beruf(sausbildung)
Schwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Zugänge <input checked="" type="checkbox"/> Teilhabe <input type="checkbox"/> Strategie und Vernetzung <input type="checkbox"/> Kooperation <input type="checkbox"/> Beteiligung <input type="checkbox"/> Übergänge
Alter:	<input type="checkbox"/> Schwangerschaft-Geburt <input type="checkbox"/> Kleinkindalter und frühe Kindheit 0 – 6 Jahre <input checked="" type="checkbox"/> Mittlere und späte Kindheit 6 – 14 Jahre <input type="checkbox"/> Jugend 14 – 18 Jahre <input type="checkbox"/> Junge Erwachsene ab 18 Jahre <input type="checkbox"/> Altersübergreifend
Gemeinde/Stadt/Region:	Bregenzerwald
Detaillierte Beschreibung:	<p>Ertrinken ist die zweithäufigste Unfallart mit Todesursache bei Kindern. Aufgrund von COVID wurden in den Jahren 2019 bis 2021 keine Schwimmkurse in Hallenbädern in Vorarlberg und im Bregenzerwald abgehalten. Auch gab es keine entsprechenden Angebote seitens der Schulen. Zu Sommerbeginn wurden und werden regelmäßig bspw. seitens des Familienverbandes Schwimmkurse angeboten (auch in COVID-Zeiten), oft waren sie jedoch nur an einen bestimmten Personenkreis adressiert und zu schnell ausgebucht. Zusatzangebote wurden nur selten geschaffen. Der Bregenzerwald ist ausgestattet mit mehreren Freibädern und einem Hallenbad in Lingenau. Aufgrund von schlechten Wetterbedingungen konnten die Schwimmkurse auch nicht immer wie geplant abgehalten werden, mussten teils sogar entfallen. Damit Kinder im und am Wasser sicher sind, hat die Regio Bregenzerwald gemeinsam mit Sicheres Vorarlberg ein flächendeckendes Angebot geschaffen.</p> <p>Immer weniger Kinder können schwimmen. Leider gehört in den Schulen das Schwimmen längst nicht mehr regelmäßig zum Stundenplan. Beim Wasser-Sicherheits-Check (WSC) im Bregenzerwald können sich alle Volksschulen mit ihren 2. und 3. Klassen anmelden. Es werden mit allen Kindern im Klassenverband drei standardisierte Wasser-Einheiten durchgeführt. Der Hauptaspekt ist natürlich der Schutz vor dem Ertrinken, aber auch bei Unfällen und</p>

	<p>Stresssituationen nicht in Panik zu geraten. Man lernt wieder sicher an Land zu kommen. Wer bestehen will, muss folgende Aufgaben hintereinander und ohne Unterbrechung lösen:</p> <p>Rolle vom Rand in tiefes Wasser 1 Minute an Ort über Wasser halten 50m schwimmen und selbständig (ohne Leiter) aus dem Wasser steigen</p> <p>Die theoretische Vorbereitung wird durch die Lehrpersonen in der Klasse selbst durchgeführt. Ablauf und Materialien (Unterrichtsheft, Film) werden zur Verfügung gestellt. Der WSC ist somit Teil des Sportunterrichts und alle Kinder nehmen somit auch verpflichtend daran teil. Im Durchschnitt können 75% der Kinder die Übungsabfolge erfolgreich absolvieren, vereinzelt schaffen Kinder den WSC nicht. In diesen Fällen erhalten Eltern Informationen über weiterführende Schwimmangebote in der Region.</p> <p>Beteiligte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regio Bregenzerwald/Koordinationsstelle "Der Bregenzerwald lässt kein Kind zurück" • Bildungsdirektion • Sicheres Vorarlberg • Bürgermeister und Bürgermeisterinnen • Volksschulen <p>Die größte Herausforderung war die Umsetzung möglichst nahe am Schulstandort. Neben dem Hallenbad in Lingenau konnten durch das Entgegenkommen einzelner Hoteliers nahegelegene Hotel-Hallenbäder zusätzlich genutzt werden.</p>
Kontaktstelle:	Regio Bregenzerwald/ Soziales
Kontaktperson:	Mag.a Eva Brunner
Telefonnummer:	+43 (0)664 1401119
Mail-Adresse:	soziales@regiobregenzerwald.at
Homepage:	https://waelderKinder.com/wissenswertes-events-feed/wasser-sicherheitscheck-bilanz

WälderKinder Onlineportal

Kurzbeschreibung Inhalt:	Mit der Etablierung des WälderKinder Onlineportals im März 2023 konnten alle Betreuungs- und Freizeitangebote für Bregenzerwälder Familien gebündelt, sichtbar und zugänglich gemacht werden.
Thema:	<input type="checkbox"/> Elternkompetenz/Eltern stärken <input checked="" type="checkbox"/> Lebenskompetenz/Kinder stärken <input type="checkbox"/> Kinderschutz <input type="checkbox"/> Gesundheit <input checked="" type="checkbox"/> Bildung <input type="checkbox"/> Übergang in Beruf(sausbildung)
Schwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Zugänge <input checked="" type="checkbox"/> Teilhabe <input type="checkbox"/> Strategie und Vernetzung <input type="checkbox"/> Kooperation <input type="checkbox"/> Beteiligung <input type="checkbox"/> Übergänge
Alter:	<input type="checkbox"/> Schwangerschaft-Geburt <input type="checkbox"/> Kleinkindalter und frühe Kindheit 0 – 6 Jahre <input checked="" type="checkbox"/> Mittlere und späte Kindheit 6 – 14 Jahre <input type="checkbox"/> Jugend 14 – 18 Jahre <input type="checkbox"/> Junge Erwachsene ab 18 Jahre <input type="checkbox"/> Altersübergreifend
Gemeinde/Stadt/Region:	Bregenzerwald
Detaillierte Beschreibung:	<p>Für Familien im Bregenzerwald sind die Betreuungs- und Freizeitangebote in einer Gemeinde nicht immer ausreichend gegeben, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu gewährleisten. In der Vergangenheit wurden Angebote nur für Kinder aus der Gemeinde entwickelt und nicht für alle Kinder aus der Region. Familien hatten v.a. hinsichtlich der Betreuungszeiten in den Sommerferien ein eingeschränktes Angebot. Deshalb hat die Regio Bregenzerwald alle Angebote zentral auf einem Onlineportal gebündelt und sie für alle Kinder zugänglich gemacht. Die Platzvergabe erfolgt nach einem fairen Prinzip. Die Angebote lassen sich auch regional und nach Kategorien (Freizeit, kulturelle Teilhabe, Betreuung, Lernangebote) filtern. Auch Fachkräfte und Ehrenamtliche, die Familien beraten, bekommen einen schnellen Überblick, welche Angebote für Kinder und Familien wo zur Verfügung stehen.</p> <p>Im ersten Schritt wurde das Portal für die neun Gemeinden aus dem Vorderwald etabliert und allen anderen Gemeinden des Bregenzerwaldes lediglich angeboten. Nach dem ersten Jahr wurde ein Follow up Workshop mit Vertretenden aus allen Gemeinden abgehalten um Erfahrungswerte und Impulse für die gesamte Region zu generieren und die Plattform allen Gemeinden zu empfehlen. Auch haben die Erfahrungswerte aus dem Kleinwalsertal maßgeblich zum Erfolg beigetragen.</p> <p>Maßgeblich waren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • KEKIZ Koordinationsstelle

	<ul style="list-style-type: none"> • Vertretende aus allen Gemeinden • Einrichtungen, die im Onlineportal gelistet sind • Informationsveranstaltung für alle politisch Verantwortlichen, Einrichtungen wie Familienverbände, etc. • Follow up Workshop • Öffentlichkeitsarbeit (Webseite,...) <p>Die Arbeitsgruppe – zusammengesetzt aus Vertretenden der Gemeinden – hat gut kooperiert und zielorientiert gearbeitet. Die Dokumentation über den Projektverlauf wurde über die Webseite www.waelderKinder.at für alle Interessierten nachvollziehbar aufbereitet und zugänglich gemacht. Der Bedarf und Nutzen von Kooperationen zwischen Gemeinden wurde erkannt.</p> <p>Die Pflege der Angebote liegt im Aufgabenbereich der Gemeinden, Institutionen, Anbietenden. Die Koordinationsstelle schaltet nach Rücksprache die Angebote im Onlineportal frei. Die Abwicklung der Buchungen, Teilnehmerlisten, Stornierungen, ... erfolgt automatisch. Die Abrechnung wird zentral über die Finanzverwaltung Vorderwald abgewickelt.</p> <p>Die Angebote werden allen Familien in der Region zugänglich gemacht. Familien in belasteten Situationen erhalten nun aktiv konkrete Angebote, die finanziell abgedeckt werden können.</p>
Kontaktstelle:	Regio Bregenzerwald/ Soziales
Kontaktperson:	Mag.a Eva Brunner
Telefonnummer:	+43 (0)664 1401119
Mail-Adresse:	soziales@regiobregenzerwald.at
Homepage:	https://waelderKinder.com/portal



Bildnachweis: Regio Bregenzerwald

Aus der Praxis: **Stadt Dornbirn**

Präventionsteam der Stadt Dornbirn

Kurzbeschreibung Inhalt:	Im Präventionsteam arbeiten Vertretende aus fast allen Abteilungen, Bereichen und Betrieben der Stadt gemeinsam an der Erreichung der strategischen Ziele von "Dornbirn lässt kein Kind zurück".
Thema:	<input checked="" type="checkbox"/> Elternkompetenz/Eltern stärken <input checked="" type="checkbox"/> Lebenskompetenz/Kinder stärken <input checked="" type="checkbox"/> Kinderschutz <input checked="" type="checkbox"/> Gesundheit <input checked="" type="checkbox"/> Bildung <input type="checkbox"/> Übergang in Beruf(sausbildung)
Schwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Zugänge <input type="checkbox"/> Teilhabe <input checked="" type="checkbox"/> Strategie und Vernetzung <input type="checkbox"/> Kooperation <input type="checkbox"/> Beteiligung <input type="checkbox"/> Übergänge
Alter:	<input type="checkbox"/> Schwangerschaft-Geburt <input type="checkbox"/> Kleinkindalter und frühe Kindheit 0 – 6 Jahre <input type="checkbox"/> Mittlere und späte Kindheit 6 – 14 Jahre <input type="checkbox"/> Jugend 14 – 18 Jahre <input type="checkbox"/> Junge Erwachsene ab 18 Jahre <input checked="" type="checkbox"/> Altersübergreifend
Gemeinde/Stadt/Region:	Dornbirn



Bildnachweis: Stadt Dornbirn

Detaillierte Beschreibung:	<p>Im Februar 2023 wurde das „Präventionsteam“ – beauftragt durch die Bürgermeisterin und den Stadtdirektor – ins Leben gerufen. Hier arbeiten Vertretende aus fast allen Abteilungen und Betrieben gemeinsam an der Erreichung der strategischen Ziele von "Dornbirn lässt kein Kind zurück".</p> <p>Das Präventionsteam trifft sich vier Mal im Jahr zu 2-stündigen Arbeitssitzungen und arbeitet zudem laufend in kleineren Projektgruppen – je nach Thema besetzt – zusammen. Ziel ist, die große Vision der kinder- und familienfreundlichen Stadt im Querschnitt und unter Bündelung aller Kräfte zu realisieren und gleichzeitig alle Mitarbeitenden in der Stadtverwaltung für die Anliegen von Kindern und Familien, sowie die Strategie "Dornbirn lässt kein Kind zurück" unter dem Motto "Unsere Stadt für unsere Kinder" zu sensibilisieren.</p>
Kontaktstelle:	Stadt Dornbirn, Abteilung Familie, Kinder und Schulen Rathausplatz 2, 6850 Dornbirn
Kontaktpersonen:	Andrea Hollenstein und Katharina Lenz
Telefonnummer:	+43 (0)676 83 306 4120 oder (0)676 83 306 4121
Mail-Adresse:	andrea.hollenstein@dornbirn.at katharina.lenz@dornbirn.at
Homepage:	www.dornbirn.at/kekiz

Psychosoziales Unterstützungssystem an Schulen

Kurzbeschreibung Inhalt:	Die Stadt Dornbirn steuert das psychosoziale Unterstützungssystem im Pflichtschulbereich und unterstützt die Zusammenarbeit von Schule, Pädagogischer Beratung, Schulsozialarbeit und Schulpsychologie.
Thema:	<input checked="" type="checkbox"/> Elternkompetenz/Eltern stärken <input checked="" type="checkbox"/> Lebenskompetenz/Kinder stärken <input checked="" type="checkbox"/> Kinderschutz <input checked="" type="checkbox"/> Gesundheit <input checked="" type="checkbox"/> Bildung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang in Beruf(sausbildung)
Schwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Zugänge <input checked="" type="checkbox"/> Teilhabe <input type="checkbox"/> Strategie und Vernetzung <input type="checkbox"/> Kooperation <input type="checkbox"/> Beteiligung <input type="checkbox"/> Übergänge
Alter:	<input type="checkbox"/> Schwangerschaft-Geburt <input type="checkbox"/> Kleinkindalter und frühe Kindheit 0 – 6 Jahre <input checked="" type="checkbox"/> Mittlere und späte Kindheit 6 – 14 Jahre <input type="checkbox"/> Jugend 14 – 18 Jahre <input type="checkbox"/> Junge Erwachsene ab 18 Jahre <input type="checkbox"/> Altersübergreifend
Gemeinde/Stadt/Region:	Dornbirn
Detaillierte Beschreibung:	<p>Die Schule ist ein wesentlicher Ort in der gesamten Entwicklung unserer Kinder. Hier kommen alle Kinder zusammen, unabhängig von soziodemographischen Hintergründen wie bspw. Herkunft, Vermögen oder Religion. Der Ort Schule spiegelt unsere Gesellschaft wider und zahlreiche gesamtgesellschaftliche Themen und Herausforderungen finden sich auch hier abgebildet. Gleichzeitig bringt jedes Schulkind die ganz eigenen Geschichten mit in das Umfeld Schule. All das führt dazu, dass die Schule als Ganzes schon lange kein reiner Ort der Wissensvermittlung mehr ist. Vielmehr sind die Schulen soziale Orte und Treffpunkte unserer jungen Mitbürgerinnen und Mitbürger.</p> <p>Neben den Lehrpersonen und der Schulleitung gibt es an den Dornbirner Schulen multiprofessionelle Teams, welche die Schulkinder bestmöglich begleiten und in herausfordernden Situationen unterstützen. Dazu zählen Fachpersonen aus der Schulsozialarbeit, Pädagogisch Beratende sowie die Schulpsychologie. Des Weiteren gibt es zahlreiche externe Workshops und Beratungsangebote, die je nach Schulstufe und Themengebiet einzeln oder im Klassenverband in Anspruch genommen werden können.</p> <p>Auch die Stadt Dornbirn sieht sich als Teil des gesamten Unterstützungssystems. Zum einen hat die Stadt die Funktion der Steuerung dieses Unterstützungssystems inne. Zum anderen und im Sinne von</p>

	<p>„Dornbirn lässt kein Kind zurück“ laden wir mehrmals pro Jahr sowohl zu Reflexionstreffen als auch zu Vernetzungs- und Bildungsveranstaltungen für die genannten Professionen.</p> <p>Als Ergebnis der stetigen Reflexion des psychosozialen Unterstützungssystems an Dornbirns Pflichtschulen sowie aufgrund des steigenden Bedarfs wird die Schulsozialarbeit auf alle Volks- und Mittelschulen (mit Ausnahme der Kleinschulen) sowie auf die ASO und das Poly ausgeweitet bzw. aufgestockt. Die Stadt Dornbirn finanziert im Schuljahr 2023/24 76,5 Wochenstunden Schulsozialarbeit an Dornbirner Pflichtschulen.</p>
Kontaktstelle:	Stadt Dornbirn, Abteilung Familie, Kinder und Schulen Rathausplatz 2, 6850 Dornbirn
Kontaktperson:	Katharina Lenz
Telefonnummer:	+43 (0)676 83 306 4121
Mail-Adresse:	katharina.lenz@dornbirn.at
Homepage:	www.dornbirn.at/kekiz



Bildnachweis: unsplash/ Anna Samoylova

Übergabebogen in den Kindergarten

Kurzbeschreibung Inhalt:	Die Stadt Dornbirn hat gemeinsam mit dem pädagogischen Personal einen Übergabebogen von der Spielgruppe oder Kleinkindbetreuung in den Kindergarten entwickelt.
Thema:	<input type="checkbox"/> Elternkompetenz/Eltern stärken <input checked="" type="checkbox"/> Lebenskompetenz/Kinder stärken <input type="checkbox"/> Kinderschutz <input type="checkbox"/> Gesundheit <input checked="" type="checkbox"/> Bildung <input type="checkbox"/> Übergang in Beruf(sausbildung)
Schwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Zugänge <input type="checkbox"/> Teilhabe <input type="checkbox"/> Strategie und Vernetzung <input checked="" type="checkbox"/> Kooperation <input type="checkbox"/> Beteiligung <input checked="" type="checkbox"/> Übergänge
Alter:	<input type="checkbox"/> Schwangerschaft-Geburt <input checked="" type="checkbox"/> Kleinkindalter und frühe Kindheit 0 – 6 Jahre <input type="checkbox"/> Mittlere und späte Kindheit 6 – 14 Jahre <input type="checkbox"/> Jugend 14 – 18 Jahre <input type="checkbox"/> Junge Erwachsene ab 18 Jahre <input type="checkbox"/> Altersübergreifend
Gemeinde/Stadt/Region:	Dornbirn

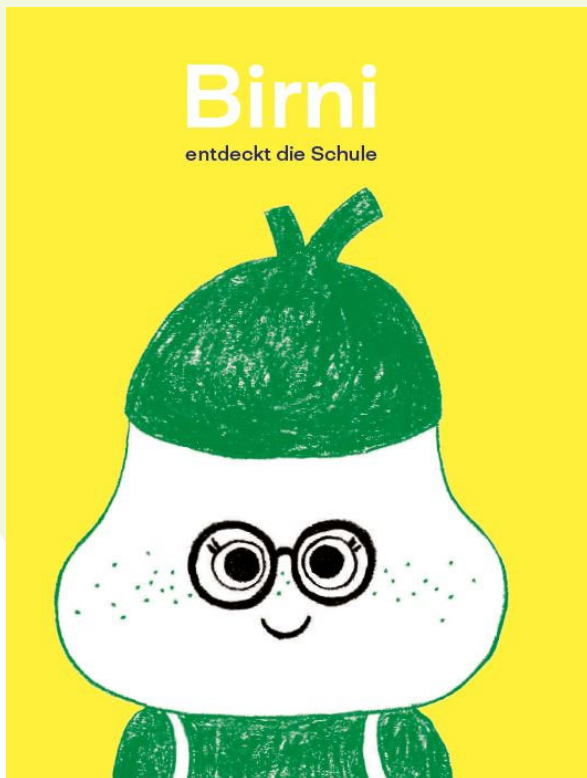


Bildnachweis: Stadt Dornbirn

Detaillierte Beschreibung:	<p>Übergänge von einer Lebensphase in die nächste sind besonders sensible Zeiten – besonders dann, wenn Kinder dabei nicht oder nicht gut begleitet werden (können).</p> <p>In einer Arbeitsgruppe wurde gemeinsam mit dem pädagogischen Personal aus Spielgruppen, Kleinkindbetreuung und Kindergärten am Thema „Übergang in den Kindergarten“ gearbeitet. Zentrales Ergebnis dieser Arbeitsgruppe ist ein standardisierter Übergabebogen von der Kleinkindbetreuung bzw. den Spielgruppen in die Kindergärten, der seit 2020 in Dornbirn verwendet wird. Gleichzeitig wurden Mindeststandards und ein zeitlicher Ablauf für diesen Übergang entwickelt. Einmal jährlich findet ein Fachforum für Austausch und Vernetzung zwischen allen elementarpädagogischen Einrichtungen in Dornbirn statt.</p>
Kontaktstelle:	Stadt Dornbirn, Abteilung Familie, Kinder und Schulen Rathausplatz 2, 6850 Dornbirn
Kontaktperson:	Andrea Hollenstein
Telefonnummer:	+43 (0)676 83 306 4120
Mail-Adresse:	andrea.hollenstein@dornbirn.at
Homepage:	www.dornbirn.at/kekiz

Mitmachbuch "Birni entdeckt die Schule"

Kurzbeschreibung Inhalt:	Das Mitmachbuch "Birni entdeckt die Schule" begleitet Kinder (und deren Eltern) am Übergang vom Kindergarten in die Schule.
Thema:	<input type="checkbox"/> Elternkompetenz/Eltern stärken <input checked="" type="checkbox"/> Lebenskompetenz/Kinder stärken <input type="checkbox"/> Kinderschutz <input type="checkbox"/> Gesundheit <input checked="" type="checkbox"/> Bildung <input type="checkbox"/> Übergang in Beruf(sausbildung)
Schwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Zugänge <input type="checkbox"/> Teilhabe <input type="checkbox"/> Strategie und Vernetzung <input checked="" type="checkbox"/> Kooperation <input type="checkbox"/> Beteiligung <input checked="" type="checkbox"/> Übergänge
Alter:	<input type="checkbox"/> Schwangerschaft-Geburt <input checked="" type="checkbox"/> Kleinkindalter und frühe Kindheit 0 – 6 Jahre <input checked="" type="checkbox"/> Mittlere und späte Kindheit 6 – 14 Jahre <input type="checkbox"/> Jugend 14 – 18 Jahre <input type="checkbox"/> Junge Erwachsene ab 18 Jahre <input type="checkbox"/> Altersübergreifend
Gemeinde/Stadt/Region:	Stadt Dornbirn



Bildnachweis: Stadt Dornbirn

Detaillierte Beschreibung:	<p>Der Schuleintritt ist eine prägende Zeit im Leben eines Kindes und seiner Familie. Das neue Mitmachbuch "Birni entdeckt die Schule" soll dazu beitragen, diesen Übergang gut zu gestalten. Entwickelt wurde es in Zusammenarbeit mit dem pädagogischen Personal aus Schule, Kindergärten und Stadtbibliothek. Es lädt Kinder und Eltern ein, gemeinsam zu rätseln, zu basteln, zu malen und über die Schule zu sprechen. Dadurch sollen das Miteinander und die Vorfreude auf die Schule gefördert werden. Das Buch entstand in Zusammenarbeit mit „buero balanka“ und „Kalu – Studio für visuelle Kommunikation“.</p> <p>Im Buch wird die Geschichte von Birni erzählt. Birni befragt verschiedene Personen aus seinem Umfeld über die Schule und kann so einige Vorurteile, Ängste und Befürchtungen auflösen und die Vorfreude steigern. Die insgesamt elf Mitmach-Elemente und Aufgaben im Buch regen die Kinder an, sich selbst auf den Weg Richtung Schule aufzumachen. Das Bilderbuch „wandert“ dann im Sommer in die Schule des Kindes mit und wird in den ersten Schultagen auf seinem Platz liegen.</p>
Kontaktstelle:	Stadt Dornbirn, Abteilung Familie, Kinder und Schulen Rathausplatz 2, 6850 Dornbirn
Kontaktperson:	Andrea Hollenstein
Telefonnummer:	+43 (0)676 83 306 4120
Mail-Adresse:	andrea.hollenstein@dornbirn.at
Homepage:	www.dornbirn.at/birni

Aus der Praxis: Stadt Feldkirch

feldaus feldein

Kurzbeschreibung Inhalt:	Kinder und Familien erleben in den Sommerferien das kostenlose "Outreach"-Projekt für Spiel, Kunst und Kultur in allen Ortteilen Feldkirchs auf niederschweligen und leicht zugänglichen Plätzen.
Thema:	<input type="checkbox"/> Elternkompetenz/Eltern stärken <input checked="" type="checkbox"/> Lebenskompetenz/Kinder stärken <input type="checkbox"/> Kinderschutz <input type="checkbox"/> Gesundheit <input checked="" type="checkbox"/> Bildung <input type="checkbox"/> Übergang in Beruf(sausbildung)
Schwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Zugänge <input checked="" type="checkbox"/> Teilhabe <input type="checkbox"/> Strategie und Vernetzung <input checked="" type="checkbox"/> Kooperation <input checked="" type="checkbox"/> Beteiligung <input type="checkbox"/> Übergänge
Alter:	<input type="checkbox"/> Schwangerschaft-Geburt <input checked="" type="checkbox"/> Kleinkindalter und frühe Kindheit 0 – 6 Jahre <input checked="" type="checkbox"/> Mittlere und späte Kindheit 6 – 14 Jahre <input type="checkbox"/> Jugend 14 – 18 Jahre <input type="checkbox"/> Junge Erwachsene ab 18 Jahre <input type="checkbox"/> Altersübergreifend
Gemeinde/Stadt/Region:	Feldkirch

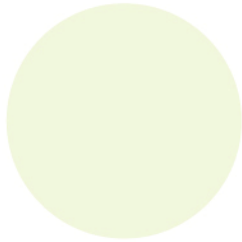


Bildnachweis: Stadt Feldkirch

<p>Detaillierte Beschreibung:</p>	<p>Während den Sommerferien 2022 bedankte sich die Stadt Feldkirch mit einem bunten Veranstaltungs-programm bei Kindern und Jugendlichen für deren gelebte Solidarität während der Coronapandemie. Als Zeichen der Anerkennung lud die Stadt bei freiem Eintritt zu verschiedenen Veranstaltungen und kreativen Projekten in allen sieben Stadtteilen ein. Dabei wurde der Schwerpunkt einerseits auf niederschwellige und leicht zugängliche Plätze gelegt, welche v.a. in der Nähe von gemeinnützigem Wohnbau situiert waren, um bestmöglich Kinder aus allen Familien zu erreichen. Andererseits verfolgte das Projekt bewusst einen Outreach-Ansatz: nicht zu versuchen, die Menschen in die Institutionen in die Innenstadt zu locken, sondern sie dort mit Kunst und Kultur in Berührung zu bringen, wo sie bereits sind.</p> <p>Die Initiative basierte auch auf dem Wissen, dass die Pandemie für Kinder und Jugendliche herausfordernd war. 2021 wurde in Feldkirch die online Umfrage „Corona – und ich?“ mit Kindern von 6 bis 12 Jahren durchgeführt, wobei die Themen der Kinder erhoben bzw. aufgezeigt wurden. Landes- und bundesweit wurden die Situation und Auswirkungen für Kinder und Jugendliche intensiv erforscht und berichtet.</p> <p>Die Veranstaltungsreihe 2022 stieß auf reges Interesse. Mit "feldausfeldein" erhielt sie 2023 einen neuen Namen, die Programmatik blieb dieselbe. Bespielt wurden erneut öffentliche Räume in allen sieben Stadtteilen. Kostenlos und ohne Anmeldung konnte Kunst und Kultur erlebt werden. Besonders positiv erwies sich die Kooperation mit den Ortsteilbüchereien, die ihrerseits so auf ihr wichtiges Angebot aufmerksam machen konnten.</p> <p>Eine Weiterführung der Initiative bzw. Zusammenarbeit der Kulturabteilung und „Gerne Kind sein in Feldkirch“ für 2024 ist geplant.</p>
<p>Kontaktstelle:</p>	<p>Amt der Stadt Feldkirch, Abteilung Kultur, Kunst und Bildung, Herrengasse 12, 6800 Feldkirch</p>
<p>Kontaktperson:</p>	<p>Mag.a Maria Simma</p>
<p>Telefonnummer:</p>	<p>+43 (0) 5522 304 1270</p>
<p>Mail-Adresse:</p>	<p>maria.simma@feldkirch.at</p>
<p>Homepage:</p>	<p>www.feldkirch.at/feldausfeldein</p>

Kinderstadt KleinFeldkirch – Schwerpunkt Inklusion

Kurzbeschreibung Inhalt:	Die Kinderstadt KleinFeldkirch bietet Kindern zw. 7 und 12 Jahren die Möglichkeit, für drei Wochen jeden zweiten Sommer ihre eigene Stadt zu gestalten. 2022 wurde ein Schwerpunkt auf Inklusion gelegt.
Thema:	<input type="checkbox"/> Elternkompetenz/Eltern stärken <input checked="" type="checkbox"/> Lebenskompetenz/Kinder stärken <input type="checkbox"/> Kinderschutz <input type="checkbox"/> Gesundheit <input checked="" type="checkbox"/> Bildung <input type="checkbox"/> Übergang in Beruf(sausbildung)
Schwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Zugänge <input checked="" type="checkbox"/> Teilhabe <input type="checkbox"/> Strategie und Vernetzung <input type="checkbox"/> Kooperation <input checked="" type="checkbox"/> Beteiligung <input type="checkbox"/> Übergänge
Alter:	<input type="checkbox"/> Schwangerschaft-Geburt <input type="checkbox"/> Kleinkindalter und frühe Kindheit 0 – 6 Jahre <input checked="" type="checkbox"/> Mittlere und späte Kindheit 6 – 14 Jahre <input type="checkbox"/> Jugend 14 – 18 Jahre <input type="checkbox"/> Junge Erwachsene ab 18 Jahre <input type="checkbox"/> Altersübergreifend
Gemeinde/Stadt/Region:	Feldkirch
Detaillierte Beschreibung:	<p>Alle zwei Jahre sind Kinder zwischen 7 und 12 Jahren eingeladen die Spielstadt "Kinderstadt KleinFeldkirch" mitzugestalten, sich politisch zu engagieren, Handel zu treiben oder in den Handwerksbetrieben verschiedensten Berufen nachzugehen. Auch zu Kunst, Kultur, Wissenschaft und Umwelt erhalten Kinder Möglichkeiten diese Themen zu entdecken.</p> <p>2022 beschäftigte sich die Kinderstadt KleinFeldkirch erstmalig mit dem Thema Inklusion: Die Kinder konnten sich in unterschiedlichen Formaten damit auseinandersetzen. Für Kinder, die aufgrund einer Beeinträchtigung nicht selbständig am Spiel teilnehmen konnten, wurde im Sinne der Inklusion eine zusätzliche Unterstützung angeboten.</p> <p>Die nächste Spielstadt findet 2024 statt. Der Schwerpunkt auf Inklusion wird weitergeführt.</p>
Kontaktstelle:	Amt der Stadt Feldkirch, Abteilung Jugend, Ehrenamt, Integration, Schmiedgasse 5, 6800 Feldkirch
Kontaktperson:	Verena Kühne
Telefonnummer:	+43 (0) 5522 3041280
Mail-Adresse:	verena.kuehne@feldkirch.at
Homepage:	www.feldkirch.at/kinderstadt



Bildnachweis: Stadt Feldkirch



Mobile Jugendarbeit in Feldkirch (MoJA)

Kurzbeschreibung Inhalt:	MoJA (Bestandteil der Offenen Jugendarbeit) wurde während der Pandemie auf- und ausgebaut. Sie geht dorthin, wo die Jugendlichen sind, um ihnen Gehör zu verschaffen und ihre Interessen zu vertreten.
Thema:	<input type="checkbox"/> Elternkompetenz/Eltern stärken <input checked="" type="checkbox"/> Lebenskompetenz/Kinder stärken <input checked="" type="checkbox"/> Kinderschutz <input checked="" type="checkbox"/> Gesundheit <input checked="" type="checkbox"/> Bildung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang in Beruf(sausbildung)
Schwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Zugänge <input checked="" type="checkbox"/> Teilhabe <input type="checkbox"/> Strategie und Vernetzung <input type="checkbox"/> Kooperation <input checked="" type="checkbox"/> Beteiligung <input type="checkbox"/> Übergänge
Alter:	<input type="checkbox"/> Schwangerschaft-Geburt <input type="checkbox"/> Kleinkindalter und frühe Kindheit 0 – 6 Jahre <input checked="" type="checkbox"/> Mittlere und späte Kindheit 6 – 14 Jahre <input checked="" type="checkbox"/> Jugend 14 – 18 Jahre <input checked="" type="checkbox"/> Junge Erwachsene ab 18 Jahre <input type="checkbox"/> Altersübergreifend
Gemeinde/Stadt/Region:	Feldkirch
Detaillierte Beschreibung:	<p>Als Antwort auf die Schließung des Jugendhauses Graf Hugo während der Pandemie, wurde die Mobile Jugendarbeit (MoJA) in Feldkirch auf- bzw. ausgebaut. Mit mobilen 2er-Teams wurde es ermöglicht, Jugendlichen in dieser schwierigen Zeit Informations- und Kontaktmöglichkeiten anzubieten und sie in ihrer vielfältigen Lebenssituation zu unterstützen. Die aufsuchende Mobile Jugendarbeit (MoJA) ist nun fester Bestandteil der Offenen Jugendarbeit in Feldkirch und richtet sich an junge Menschen zwischen 12 und 25 Jahren im öffentlichen Raum. Dabei vertritt sie die Interessen der jungen Menschen und fungiert als Sprachrohr für sie.</p> <p>Sie wird als Ergänzung zu den standortbezogenen Angeboten des Jugendhauses gesehen und bietet Zugänge zu Freizeitaktivitäten und Beratungsangeboten an informellen Jugendtreffpunkten. Grundlage ist die Beziehungsarbeit und das Vertrauen zwischen den Jugendlichen und den Fachkräften der Offenen Jugendarbeit. Erst dann ist eine individuelle Unterstützung möglich. MoJA bedeutet, sich jener Probleme anzunehmen, die Jugendliche haben, nicht aber jener, die sie verursachen. Dementsprechend ist es für die Fachkräfte ein zentrales Anliegen, auf die Wünsche von Jugendlichen einzugehen, sie zur Übernahme von Eigenverantwortung zu motivieren und so ihre Selbständigkeit zu fördern.</p> <p>Die Mobile Jugendarbeit versucht ebenso ein Kontaktangebot in der Lebenswelt von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu</p>

	<p>schaffen und ihre Teilhabe an der Gesellschaft zu fördern sowie soziale Benachteiligung abzubauen. Das Ziel ist die persönliche Lebenssituation der jungen Menschen nachhaltig zu verbessern und sie in ihrer Entwicklung positiv zu fördern.</p> <p>Zahlreiche Aktivitäten und Aktionen (z.B. Skateplatz, Flurreinigungen, Sportangebot indoor- und outdoor) sind so bereits entstanden. Der Kontakt mit jungen Menschen in Feldkirch wird gestärkt. 2022 entstanden insgesamt mehr als 1.200 Kontakte zu jungen Menschen in Feldkirch.</p>
Kontaktstelle:	Amt der Stadt Feldkirch, Abteilung Jugend, Ehrenamt, Integration, Schmiedgasse 5, 6800 Feldkirch
Kontaktperson:	Anne Schade, BA
Telefonnummer:	+43 (0)5522 3041288
Mail-Adresse:	anne.schade@feldkirch.at
Homepage:	www.grafhugo.at



Bildnachweis: Stadt Feldkirch

Aus der Praxis: **Stand Montafon**

Caritas Lerncafé

Kurzbeschreibung Inhalt:	Eltern möchten ihren Kindern eine gute Schulbildung bieten und sie beim Lernen unterstützen. Doch nicht allen ist das möglich – ob aus finanzieller oder sprachlicher Sicht. Das Angebot ist kostenlos.
Thema:	<input checked="" type="checkbox"/> Elternkompetenz/Eltern stärken <input checked="" type="checkbox"/> Lebenskompetenz/Kinder stärken <input checked="" type="checkbox"/> Kinderschutz <input checked="" type="checkbox"/> Gesundheit <input checked="" type="checkbox"/> Bildung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang in Beruf(sausbildung)
Schwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Zugänge <input checked="" type="checkbox"/> Teilhabe <input type="checkbox"/> Strategie und Vernetzung <input type="checkbox"/> Kooperation <input checked="" type="checkbox"/> Beteiligung <input checked="" type="checkbox"/> Übergänge
Alter:	<input type="checkbox"/> Schwangerschaft-Geburt <input type="checkbox"/> Kleinkindalter und frühe Kindheit 0 – 6 Jahre <input checked="" type="checkbox"/> Mittlere und späte Kindheit 6 – 14 Jahre <input type="checkbox"/> Jugend 14 – 18 Jahre <input type="checkbox"/> Junge Erwachsene ab 18 Jahre <input type="checkbox"/> Altersübergreifend
Gemeinde/Stadt/Region:	Montafon
Detaillierte Beschreibung:	<p>Im Februar 2021 öffnete das Lerncafé Montafon zum ersten Mal seine Türen. Das Lerncafé befindet sich im alten Gericht in Schruns und erweckt das Gebäude wieder zum Leben.</p> <p>An drei Nachmittagen in der Woche werden die Kinder von einem erfahrenen Freiwilligenteam mit viel Freude bei ihren Lernthemen unterstützt und begleitet.</p> <p>Das Lerncafé ist nicht nur ein Ort zum Lernen, sondern auch ein Ort, wo die Kinder sich frei entfalten und ihr Selbstbewusstsein stärken können.</p>
Kontaktstelle:	Caritas Lerncafé Schruns, Gerichtsweg 3, 6870 Schruns
Kontaktperson:	Gülsah Inan, Standortleitung
Telefonnummer:	+43 (0)676 884203019
Mail-Adresse:	Guelsah.Inan@caritas.at
Homepage:	https://www.caritas-vorarlberg.at/hilfe-angebote/familie-und-kinder/lerncafe-oberland/lerncafe-montafon

Kinderschutzkonzept Montafon

Kurzbeschreibung Inhalt:	Die Kleinkindbetreuungseinrichtung hat bei Gründung 2022 in Kooperation mit dem Stand Montafon ein Kinderschutzkonzept erarbeitet.
Thema:	<input type="checkbox"/> Elternkompetenz/Eltern stärken <input type="checkbox"/> Lebenskompetenz/Kinder stärken <input checked="" type="checkbox"/> Kinderschutz <input checked="" type="checkbox"/> Gesundheit <input checked="" type="checkbox"/> Bildung <input type="checkbox"/> Übergang in Beruf(sausbildung)
Schwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Zugänge <input checked="" type="checkbox"/> Teilhabe <input checked="" type="checkbox"/> Strategie und Vernetzung <input checked="" type="checkbox"/> Kooperation <input type="checkbox"/> Beteiligung <input checked="" type="checkbox"/> Übergänge
Alter:	<input type="checkbox"/> Schwangerschaft-Geburt <input checked="" type="checkbox"/> Kleinkindalter und frühe Kindheit 0 – 6 Jahre <input type="checkbox"/> Mittlere und späte Kindheit 6 – 14 Jahre <input type="checkbox"/> Jugend 14 – 18 Jahre <input type="checkbox"/> Junge Erwachsene ab 18 Jahre <input type="checkbox"/> Altersübergreifend
Gemeinde/Stadt/Region:	Montafon
Detaillierte Beschreibung:	Das Kinderschutzkonzept ist eigentlich ein Organisationsentwicklungsprozess mit dem Ziel, dass mögliche Risiken für Kinder erkannt und Schutzmaßnahmen erarbeitet werden. Das Kinderschutzkonzept gibt den Mitarbeitenden Sicherheit im Umgang mit den Kindern. Zum Kinderschutzkonzept gehört auch, dass innerhalb der Organisation eine Person als Kinderschutzbeauftragte bzw. -beauftragter ernannt wird.
Kontaktstelle:	Familienzentrum Montafon gGmbH, Gerichtsweg 3 6780 Schruns
Kontaktperson:	Natalie Zuderell, Geschäftsführerin
Telefonnummer:	+43 (0)664 9240089
Mail-Adresse:	office@famon.at
Homepage:	www.familienzentrum.montafon.at

Montafoner Familiengipfel

Kurzbeschreibung Inhalt:	Wiederkehrende Treffen von pädagogischen und weiteren Fachkräften, Bürgermeistern, Eltern aus dem ganzen Tal bei denen Entwicklungen und Umsetzungsangebote vorgestellt werden.
Thema:	<input checked="" type="checkbox"/> Elternkompetenz/Eltern stärken <input checked="" type="checkbox"/> Lebenskompetenz/Kinder stärken <input checked="" type="checkbox"/> Kinderschutz <input checked="" type="checkbox"/> Gesundheit <input checked="" type="checkbox"/> Bildung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang in Beruf(sausbildung)
Schwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Zugänge <input checked="" type="checkbox"/> Teilhabe <input type="checkbox"/> Strategie und Vernetzung <input type="checkbox"/> Kooperation <input checked="" type="checkbox"/> Beteiligung <input checked="" type="checkbox"/> Übergänge
Alter:	<input checked="" type="checkbox"/> Schwangerschaft-Geburt <input checked="" type="checkbox"/> Kleinkindalter und frühe Kindheit 0 – 6 Jahre <input checked="" type="checkbox"/> Mittlere und späte Kindheit 6 – 14 Jahre <input checked="" type="checkbox"/> Jugend 14 – 18 Jahre <input type="checkbox"/> Junge Erwachsene ab 18 Jahre <input type="checkbox"/> Altersübergreifend
Gemeinde/Stadt/Region:	Montafon
Detaillierte Beschreibung:	Ein- bis zweimal jährlich treffen sich rd. 80 Personen zu Vorträgen und Workshops mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten mit anschließendem gemütlichen Ausklang.
Kontaktstelle:	Stand Montafon, Montafonerstraße 21, 6780 Schruns
Kontaktperson:	Bettina Ganahl
Telefonnummer:	+43 (0) 664 6218788
Mail-Adresse:	bettina.ganahl@stand-montafon.at
Homepage:	www.stand-montafon.at

Aus der Praxis: **Marktgemeinde Rankweil**

"Familien leben" – Broschüre

Kurzbeschreibung Inhalt:	Die neue Broschüre „Familien leben“ bietet einen kompakten Überblick über die Angebote und Veranstaltungen für Rankweiler Familien.
Thema:	<input checked="" type="checkbox"/> Elternkompetenz/Eltern stärken <input checked="" type="checkbox"/> Lebenskompetenz/Kinder stärken <input type="checkbox"/> Kinderschutz <input type="checkbox"/> Gesundheit <input type="checkbox"/> Bildung <input type="checkbox"/> Übergang in Beruf(sausbildung)
Schwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Zugänge <input checked="" type="checkbox"/> Teilhabe <input type="checkbox"/> Strategie und Vernetzung <input type="checkbox"/> Kooperation <input type="checkbox"/> Beteiligung <input type="checkbox"/> Übergänge
Alter:	<input type="checkbox"/> Schwangerschaft-Geburt <input checked="" type="checkbox"/> Kleinkindalter und frühe Kindheit 0 – 6 Jahre <input checked="" type="checkbox"/> Mittlere und späte Kindheit 6 – 14 Jahre <input type="checkbox"/> Jugend 14 – 18 Jahre <input type="checkbox"/> Junge Erwachsene ab 18 Jahre <input type="checkbox"/> Altersübergreifend
Gemeinde/Stadt/Region:	Marktgemeinde Rankweil



Bildnachweis: Marktgemeinde Rankweil

Detaillierte Beschreibung:	Damit die stattfindenden Angebote auch tatsächlich bei allen Eltern ankommen, hat der Kinder- und Familientreff Bifang der Marktgemeinde Rankweil nun die Broschüre „Familien leben“ veröffentlicht. Vom Schwangerschaftskurs über die Krabbelgruppe bis hin zu Sprachförderung und Familiencafés findet sich hier eine Sammlung der Veranstaltungen und Angebote des Kinder- und Familientreff Bifang, der Marktgemeinde Rankweil sowie des Eltern-Kind-Treffs Rankweil. Ergänzt wird diese Broschüre um den zur Verfügung stehenden Familienwegweiser, das ist ein Übersichtsplan von Rankweil, bei dem alle familienrelevanten Standorte aufgeführt und eingezeichnet sind.
Kontaktstelle:	Marktgemeinde Rankweil, , Am Marktplatz 1, 6830 Rankweil
Kontaktperson:	Elke Moosbrugger
Telefonnummer:	+43 (0)5522 405 1127
Mail-Adresse:	elke.moosbrugger@rankweil.at
Homepage:	www.rankweil.at

Außerschulische Kinderangebote

Kurzbeschreibung Inhalt:	Eine sinnvolle und stärkende Freizeitgestaltung für Familien erleichtert den Alltag, lässt Netzwerke entstehen und fördert die eigenen Ressourcen sowohl der Kinder als auch der Eltern.
Thema:	<input checked="" type="checkbox"/> Elternkompetenz/Eltern stärken <input checked="" type="checkbox"/> Lebenskompetenz/Kinder stärken <input type="checkbox"/> Kinderschutz <input type="checkbox"/> Gesundheit <input checked="" type="checkbox"/> Bildung <input type="checkbox"/> Übergang in Beruf(sausbildung)
Schwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Zugänge <input checked="" type="checkbox"/> Teilhabe <input type="checkbox"/> Strategie und Vernetzung <input type="checkbox"/> Kooperation <input type="checkbox"/> Beteiligung <input type="checkbox"/> Übergänge
Alter:	<input type="checkbox"/> Schwangerschaft-Geburt <input type="checkbox"/> Kleinkindalter und frühe Kindheit 0 – 6 Jahre <input type="checkbox"/> Mittlere und späte Kindheit 6 – 14 Jahre <input type="checkbox"/> Jugend 14 – 18 Jahre <input type="checkbox"/> Junge Erwachsene ab 18 Jahre <input checked="" type="checkbox"/> Altersübergreifend
Gemeinde/Stadt/Region:	Rankweil



Bildnachweis: Norbert Preg MINT Region Vorderland/Am Kummer

Detaillierte Beschreibung:	<p>Zahlreiche eigene Angebote der Marktgemeinde Rankweil für Kinder und Eltern sind vorhanden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • MINT-Veranstaltungen für Kinder (MINT = Mathematik/Informatik/Naturwissenschaft und Technik) • Mit Vätern unterwegs (Angebot, welches die Beziehung von Kindern mit ihren Vätern stärkt) • Weltspietag (Aktionstag für die gesamte Familie) • Sandkastenaktion (Sand für den Sandkasten zu Hause wird zur Verfügung gestellt) • Sommer- und Semesterferienprogramme • Gratis Karte für Kinder bis zum 14 Lebensjahre in der Bibliothek • Sozial gestaffelte Familienerlebniskarte, Musikschulgebühren, Mittagessen • Zahlreiche, hochwertige Spiel- und Freizeitanlagen
Kontaktstelle:	Marktgemeinde Rankweil, Am Marktplatz 1, 6830 Rankweil
Kontaktperson:	Elke Moosbrugger
Telefonnummer:	+43 (0)5522 405 1127
Mail-Adresse:	elke.moosbrugger@rankweil.at
Homepage:	www.rankweil.at

Einzugsbegleitung beim Neubau von Anlagen im gemeinnützigen Wohnbau

Kurzbeschreibung Inhalt:	Um den Einzug und das weitere Zusammenleben möglichst reibungslos zu gestalten, wird eine Einzugsbegleitung durchgeführt, bei der die Nachbarschaft bei Bedarf eingebunden wird.
Thema:	<input type="checkbox"/> Elternkompetenz/Eltern stärken <input type="checkbox"/> Lebenskompetenz/Kinder stärken <input type="checkbox"/> Kinderschutz <input type="checkbox"/> Gesundheit <input type="checkbox"/> Bildung <input type="checkbox"/> Übergang in Beruf(sausbildung)
Schwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Zugänge <input checked="" type="checkbox"/> Teilhabe <input type="checkbox"/> Strategie und Vernetzung <input type="checkbox"/> Kooperation <input type="checkbox"/> Beteiligung <input type="checkbox"/> Übergänge
Alter:	<input type="checkbox"/> Schwangerschaft-Geburt <input type="checkbox"/> Kleinkindalter und frühe Kindheit 0 – 6 Jahre <input type="checkbox"/> Mittlere und späte Kindheit 6 – 14 Jahre <input type="checkbox"/> Jugend 14 – 18 Jahre <input type="checkbox"/> Junge Erwachsene ab 18 Jahre <input checked="" type="checkbox"/> Altersübergreifend
Gemeinde/Stadt/Region:	Rankweil
Detaillierte Beschreibung:	<p>Es finden drei moderierte Treffen mit Bewohnern und Bewohnerinnen statt, bei denen die aktuelle Situation in der neuen Anlage besprochen und über Angebote und Gegebenheiten in der Gemeinde informiert wird.</p> <p>Nach dem ersten Treffen ergeben sich jeweils die Themen und der Ablauf für die anschließenden Treffen. Mit dieser Einzugsbegleitung wird ein erster wichtiger Grundstein für ein gutes Zusammenleben in der Anlage gelegt.</p>
Kontaktstelle:	Marktgemeinde Rankweil, , Am Marktplatz 1, 6830 Rankweil
Kontaktperson:	Michael Müller
Telefonnummer:	+43 (0)5522 405 4000
Mail-Adresse:	michael.mueller@rankweil.at
Homepage:	www.rankweil.at



Gewalt- und Mobbingpräventionsschulungen

Kurzbeschreibung Inhalt:	Gewalt- und Mobbingpräventionsschulungen für alle Mittelschulklassen durch die Offene Jugendarbeit Rankweil.
Thema:	<input type="checkbox"/> Elternkompetenz/Eltern stärken <input checked="" type="checkbox"/> Lebenskompetenz/Kinder stärken <input type="checkbox"/> Kinderschutz <input checked="" type="checkbox"/> Gesundheit <input type="checkbox"/> Bildung <input type="checkbox"/> Übergang in Beruf(sausbildung)
Schwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Zugänge <input checked="" type="checkbox"/> Teilhabe <input type="checkbox"/> Strategie und Vernetzung <input checked="" type="checkbox"/> Kooperation <input type="checkbox"/> Beteiligung <input type="checkbox"/> Übergänge
Alter:	<input type="checkbox"/> Schwangerschaft-Geburt <input type="checkbox"/> Kleinkindalter und frühe Kindheit 0 – 6 Jahre <input checked="" type="checkbox"/> Mittlere und späte Kindheit 6 – 14 Jahre <input type="checkbox"/> Jugend 14 – 18 Jahre <input type="checkbox"/> Junge Erwachsene ab 18 Jahre <input type="checkbox"/> Altersübergreifend
Gemeinde/Stadt/Region:	Rankweil
Detaillierte Beschreibung:	<p>Freude am Schulalltag trägt nicht nur zum Lernerfolg bei, sondern erhöht auch die Chancen auf eine gesunde Entwicklung im Allgemeinen. Ausgeschlossen zu werden, wie durch Mobbing und andere Gewalterfahrungen, stellt dagegen eine ernstzunehmende Gefahr für Schulkinder dar. Für Betroffene ist dies oft mit langjährigen physischen und/oder psychischen Leiden verbunden.</p> <p>Deshalb bieten Fachkräfte aus der Offenen Jugendarbeit Workshops zur Gewalt- und Mobbing-prävention an, um die Klassengemeinschaft zu stärken und Ausschluss vorzubeugen.</p>
Kontaktstelle:	Marktgemeinde Rankweil, Am Marktplatz 1, 6830 Rankweil
Kontaktperson:	Marcel Matt
Telefonnummer:	+43 (0)699 10448175
Mail-Adresse:	marcel.matt@rankweil.at
Homepage:	www.rankweil.at



Bildnachweis: Marktgemeinde Rankweil

Kinderbeteiligung – eigene Stelle

Kurzbeschreibung Inhalt:	Bei allen strategischen Projekten der Marktgemeinde Rankweil sollen künftig Kinder beteiligt werden.
Thema:	<input type="checkbox"/> Elternkompetenz/Eltern stärken <input checked="" type="checkbox"/> Lebenskompetenz/Kinder stärken <input type="checkbox"/> Kinderschutz <input type="checkbox"/> Gesundheit <input type="checkbox"/> Bildung <input type="checkbox"/> Übergang in Beruf(sausbildung)
Schwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Zugänge <input checked="" type="checkbox"/> Teilhabe <input type="checkbox"/> Strategie und Vernetzung <input type="checkbox"/> Kooperation <input type="checkbox"/> Beteiligung <input type="checkbox"/> Übergänge
Alter:	<input type="checkbox"/> Schwangerschaft-Geburt <input type="checkbox"/> Kleinkindalter und frühe Kindheit 0 – 6 Jahre <input type="checkbox"/> Mittlere und späte Kindheit 6 – 14 Jahre <input type="checkbox"/> Jugend 14 – 18 Jahre <input type="checkbox"/> Junge Erwachsene ab 18 Jahre <input checked="" type="checkbox"/> Altersübergreifend
Gemeinde/Stadt/Region:	Marktgemeinde Rankweil
Detaillierte Beschreibung:	Die seit vielen Jahren stattfindende Kinderkonferenz ist ein wichtiger Baustein, um junge Menschen für freiwilliges Engagement zu begeistern und die Meinung der Jugend in unserer Gemeinde zu erfahren. Dieses bestehende Angebot wird um die Einbindung und Beteiligung der Kinder bei allen strategischen Projekten, welche den Lebensraum der Kinder betreffen, ausgeweitet. Dazu wurde in der Marktgemeinde Rankweil eine neue Stelle für Kinderbeteiligung geschaffen.
Kontaktstelle:	Marktgemeinde Rankweil, Am Marktplatz 1, 6830 Rankweil
Kontaktperson:	Mag.a Natalie Wojtech
Telefonnummer:	+43 (0) 5522 405 1100
Mail-Adresse:	natalie.wojtech@rankweil.at
Homepage:	www.rankweil.at



Schulsozialarbeit an allen Pflichtschulstandorten

Kurzbeschreibung Inhalt:	Es steht eine durchgängige Schulsozialarbeit an allen Pflichtschulstandorten der Marktgemeinde Rankweil im Gesamtausmaß von 40 Wochenstunden zur Verfügung.
Thema:	<input type="checkbox"/> Elternkompetenz/Eltern stärken <input type="checkbox"/> Lebenskompetenz/Kinder stärken <input type="checkbox"/> Kinderschutz <input checked="" type="checkbox"/> Gesundheit <input type="checkbox"/> Bildung <input type="checkbox"/> Übergang in Beruf(sausbildung)
Schwerpunkt:	<input checked="" type="checkbox"/> Zugänge <input type="checkbox"/> Teilhabe <input type="checkbox"/> Strategie und Vernetzung <input type="checkbox"/> Kooperation <input type="checkbox"/> Beteiligung <input type="checkbox"/> Übergänge
Alter:	<input type="checkbox"/> Schwangerschaft-Geburt <input type="checkbox"/> Kleinkindalter und frühe Kindheit 0 – 6 Jahre <input checked="" type="checkbox"/> Mittlere und späte Kindheit 6 – 14 Jahre <input type="checkbox"/> Jugend 14 – 18 Jahre <input type="checkbox"/> Junge Erwachsene ab 18 Jahre <input type="checkbox"/> Altersübergreifend
Gemeinde/Stadt/Region:	Rankweil
Detaillierte Beschreibung: (maximal 3.000 Zeichen)	Die Schulsozialarbeit ist eine Säule im psychosozialen Unterstützungssystem an Rankweils Schulen. Sie beinhaltet Einzel- und Gruppenberatungen, Erziehungsberatung, Konfliktmoderation, Coaching von pädagogischen Fachkräften, Prävention sowie Stärkung der Sozialkompetenz und der Klassengemeinschaft. Bei Bedarf auch unter Einbindung des sozialen Umfelds und in Kooperation mit der Jugendberatung „ifs-mühletor“ oder der „Offenen Jugendarbeit Rankweil“.
Kontaktstelle:	Marktgemeinde Rankweil, Am Marktplatz 1, 6830 Rankweil
Kontaktperson:	Mag.a Natalie Wojtech
Telefonnummer:	+43 (0)5522 405 1100
Mail-Adresse:	natalie.wojtech@rankweil.at
Homepage:	www.rankweil.at



Bildnachweis: Marktgemeinde Rankweil

Sozialleitbild Rankweil 2035 als strategisches Präventionswerkzeug

Kurzbeschreibung Inhalt:	In neun verschiedenen Handlungsfeldern ist festgehalten, wie das soziale Miteinander in der Gemeinde gestaltet werden soll. Sämtliche Handlungsfelder orientieren sich an den Nachhaltigkeitszielen.
Thema:	<input checked="" type="checkbox"/> Elternkompetenz/Eltern stärken <input checked="" type="checkbox"/> Lebenskompetenz/Kinder stärken <input checked="" type="checkbox"/> Kinderschutz <input checked="" type="checkbox"/> Gesundheit <input checked="" type="checkbox"/> Bildung <input checked="" type="checkbox"/> Übergang in Beruf(sausbildung)
Schwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Zugänge <input type="checkbox"/> Teilhabe <input checked="" type="checkbox"/> Strategie und Vernetzung <input type="checkbox"/> Kooperation <input type="checkbox"/> Beteiligung <input type="checkbox"/> Übergänge
Alter:	<input type="checkbox"/> Schwangerschaft-Geburt <input type="checkbox"/> Kleinkindalter und frühe Kindheit 0 – 6 Jahre <input type="checkbox"/> Mittlere und späte Kindheit 6 – 14 Jahre <input type="checkbox"/> Jugend 14 – 18 Jahre <input type="checkbox"/> Junge Erwachsene ab 18 Jahre <input checked="" type="checkbox"/> Altersübergreifend
Gemeinde/Stadt/Region:	Rankweil



Bildnachweis: Marktgemeinde Rankweil

Detaillierte Beschreibung: (maximal 3.000 Zeichen)	Die vernetzte Betrachtung der neun unterschiedlichen Handlungsfelder sind eine wertvolle Basis, um bereichsübergreifende Ziele und Maßnahmen für die kommenden Jahre festzulegen und auch zu messen. Konkret handelt es sich dabei um folgende neun Handlungsfelder: <ul style="list-style-type: none"> • Miteinander der Generationen, Engagement • Gemeinde als Gestalterin von Sozialräumen und Lebensübergängen • Information, Beratung und Kooperation • Gesundheit, Betreuung und Pflege • Wohnen und Lebensraum • Kultur und Freizeit • Mobilität und Nahversorgung • Diversität, Zusammenleben, Chancengerechtigkeit und Inklusion • Arbeit, Vereinbarkeit Familie und Beruf, Bildung
Kontaktstelle:	Marktgemeinde Rankweil, Am Marktplatz 1, 6830 Rankweil
Kontaktperson:	Elke Moosbrugger
Telefonnummer:	+43 (0)5522 405 1127
Mail-Adresse:	elke.moosbrugger@rankweil.at
Homepage:	www.rankweil.at

Aus der Praxis ... **Marktgemeinde Wolfurt**

Ein ganzes Dorf mit Kindern – Essenskonzept

Kurzbeschreibung Inhalt:	In Wolfurt profitieren die Kinder in Betreuungseinrichtungen von einem neuen Essenskonzept. Es berücksichtigt die Bedürfnisse aller Beteiligten: der Kinder und ihrer Eltern sowie der Mitarbeitenden.
Thema:	<input type="checkbox"/> Elternkompetenz/Eltern stärken <input checked="" type="checkbox"/> Lebenskompetenz/Kinder stärken <input type="checkbox"/> Kinderschutz <input checked="" type="checkbox"/> Gesundheit <input type="checkbox"/> Bildung <input type="checkbox"/> Übergang in Beruf(sausbildung)
Schwerpunkt:	<input type="checkbox"/> Zugänge <input checked="" type="checkbox"/> Teilhabe <input checked="" type="checkbox"/> Strategie und Vernetzung <input type="checkbox"/> Kooperation <input type="checkbox"/> Beteiligung <input type="checkbox"/> Übergänge
Alter:	<input type="checkbox"/> Schwangerschaft-Geburt <input checked="" type="checkbox"/> Kleinkindalter und frühe Kindheit 0 – 6 Jahre <input type="checkbox"/> Mittlere und späte Kindheit 6 – 14 Jahre <input type="checkbox"/> Jugend 14 – 18 Jahre <input type="checkbox"/> Junge Erwachsene ab 18 Jahre <input type="checkbox"/> Altersübergreifend
Gemeinde/Stadt/Region:	Wolfurt
Detaillierte Beschreibung:	<p>In Wolfurt profitieren die Kinder in den Betreuungseinrichtungen von einem neuen Essenskonzept. Es berücksichtigt die Bedürfnisse aller Beteiligten: der Kinder und ihrer Eltern sowie der Mitarbeitenden. Dazu zählen etwa gesunde Lebensmittel, Zubereitung vor Ort, praktische Abläufe, kindgerechte Möbel, Unterstützung der Selbstständigkeit und Offenheit gegenüber verschiedenen Esskulturen.</p> <p>Das neue Essenskonzept setzte die Marktgemeinde Wolfurt gemeinsam mit einer Ernährungsberaterin mit dem Ziel "positiv auf die Gesundheit der Jüngsten in der Gemeinde einzuwirken" um. In den Prozess, die Esssituation aus der Perspektive der Kinder zu betrachten, waren Mitarbeitende von Kinderbetreuungseinrichtungen, Schulen, Schülerbetreuung, Küche und Gemeinde eingebunden.</p> <p>Bei einer Elternzufriedenheitsbefragung kristallisierte sich Essen als wichtiges Thema heraus. Die verschiedenen Einrichtungen wurden mit der zentralen Küche vernetzt. Nun gibt es gesunde Alternativen zu Süßspeisen, Lebensmittel in Bio-Qualität und aus der Region sowie weniger Fleisch zugunsten von Gemüse.</p> <p>Die Esssituation wird durch Umbaumaßnahmen und Einsatz von kindgerechten Möbeln statt Hochstühlen angepasst, um die Selbstständigkeit der Kinder zu fördern. Die Kinder sollen auch selbst</p>

	schöpfen, was ab anderthalb Jahren bestens funktioniert. Ein wertschätzender Umgang mit Essen, klaren Regeln und Ritualen sowie Offenheit gegenüber unterschiedlichen Esskulturen gehören dazu.
Kontaktstelle:	Marktgemeinde Wolfurt, Abteilung Kindheit Jugend und Familie, Schulstraße 1, 6922 Wolfurt
Kontaktperson:	Doris Meusburger
Telefonnummer:	+43 5574 6840 46
Mail-Adresse:	doris.meusburger@wolfurt.at
Homepage:	www.wolfurt.at

Amt der Vorarlberger Landesregierung
Abteilung Elementarpädagogik, Schule und Gesellschaft
Fachbereich Jugend und Familie
Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz
T +43 5574 511 22175
familie@vorarlberg.at
www.vorarlberg.at/familieplus

Stand: November 2023